

Interpellation Herbert H. Scholl, FDP, Zofingen, vom 24. August 2010 betreffend Förderprogramme für Familien und Jugendliche

Text und Begründung:

Der Regierungsrat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche Förderprogramme für Familien und Jugendliche bestehen im Kanton Aargau? Als Stichworte seien die Elternschaftsbeiträge, die Frühförderung, die Tagesstrukturen an den Volksschulen, die Beratungs- und Betreuungsmassnahmen für Volksschülerinnen und -schüler sowie für Lernende und Schülerinnen und Schüler an den Mittelschulen genannt.
2. Welche finanziellen Mittel wurden in den letzten fünf Jahren einzeln für diese Programme ausgegeben?
3. Für welche Bevölkerungsgruppen wurden diese Mittel – gegliedert nach Schweizer Bürgerinnen und Bürgern einerseits und Ausländerinnen und Ausländern anderseits – verwendet?
4. Welche weiteren Massnahmen plant der Regierungsrat? Wo soll weiter ausgebaut und wo soll reduziert werden?

Die zunehmende Aufweichung der gesellschaftlichen Strukturen verbunden mit einer wachsenden Migration führen zu steigenden Staatsausgaben für Aufgaben, die bis vor wenigen Jahrzehnten von der Bevölkerung und den Familien selber wahrgenommen wurden. Die gestellten Fragen sollen dem Regierungsrat Gelegenheit geben, in einem Überblick die gegenwärtige Situation und die künftige Entwicklung darzulegen. Es entsteht bisweilen der Eindruck, dass diese Programme nicht wirklich koordiniert sind. Für den Grossen Rat soll diese Auslegeordnung eine Grundlage für künftige Beschlüsse bilden.

Mitunterzeichnet von 17 Ratsmitgliedern